

Kreisvorstandskandidatur: Guido Carl

Guido Carl, Waldstraße 35, 64653 Lorsch
60 Jahre, Dipl. Ing. Maschinenbau, tätig als technischer Redakteur
verheiratet, 2 erwachsene Kinder, 2 Enkelinnen

Seit 36 Jahren BUND-Mitglied, 12 Jahre OV-Vorsitzender, 32 Jahre im KV-Vorstand, 2009-2015 Vorsitzender KV Bergstraße, Mitglied des BUND-Landesarbeitskreises Verkehr Hessen, seit 2015 im Landesvorstand. Seit 2021 Geschäftsführer im BUND-Zentrum für Stadtnatur Darmstadt.

Keine weiteren Ehrenämter oder politischen Ämter.



Warum bewerbe ich mich für den Kreisvorstand?

Die Arbeit im Kreisvorstand hat in den letzten Jahren wegen interner Differenzen sehr gelitten. Das vertrauensvolle Miteinander im Vorstand mit Wolfgang Glanzner, Hans-Jürgen Roos, Hans-Jörg Langen möchte ich sehr gern weiterführen und wieder die Stabilität im Kreisverband schaffen. Stärker als bisher will ich den BUND auf Kreisebene in politischen Gesprächen und Öffentlichkeit vertreten.

Die politische Arbeit, der praktische Naturschutz und die Präsenz in der Öffentlichkeit zeichnen den BUND im Kreis Bergstraße als anerkannten Natur und Umweltverband aus. Diese Ziele will ich voranbringen, insbesondere unseren Mitgliedern nahebringen und sie zur Mithilfe motivieren.

Was will ich umweltpolitisch erreichen?

Unverändert ist die möglichst schnelle Begrenzung des Klimawandels die wesentliche Grundlage einer lebenswerten Umwelt, zunehmende Extremwetterereignisse schaffen bittere Klarheit. Ein Ausbau der Erneuerbaren, vor allem der Windkraft ist im Landkreis ebenso nötig wie ein Rückgang des Energieverbrauchs. Gemeinden und Landkreis müssen in der Bevölkerung für einen Wandel werben.

Ebenso wichtig ist, das 6. große Artensterben aufzuhalten. Der Erhalt an Biodiversität, an Biotopen, Arten, Pflanzen und Tieren erfordert eine Agrarwende und eine Reduzierung des Flächenverbrauchs; Naturerleben soll Menschen für das Leben um uns sensibel machen, z.B. an der Lorsch'schen Streuobstwiese. Man schützt nur, was man kennt.

Daneben soll der BUND Bergstraße seine Kompetenz als sachkundiger politischer Streiter für Natur und Umwelt festigen und ausbauen. Mit dem Theaterstück "Klima-Monologe" will ich die Folgen der Klimaerhitzung in die Öffentlichkeit tragen. Als konkrete Projekte liegen mir die Erhaltung des artenreichen Laubwalds im hessischen Ried und die Eindämmung des Flächenverbrauchs (z.B. Klageverfahren Fürth-Fahrenbach) am Herzen.



Vertrocknende Bäume im Ried: Jägersburger Wald

Was will ich verbandspolitisch erreichen?

Die Vernetzung mit den Ortsgruppen und Ortsbeauftragten wie auch mit dem Landesverband ist zu stärken, die so wichtige Mitarbeit von Claudia Dirr ist zu sichern. In den vergangenen Monaten haben sich Aktive zurückgezogen, die ich zurückgewinnen will. Aus dem Kreis der BUND-Mitglieder und darüber hinaus werden wir neue Helfer für die vielfältigen KV-Aufgaben finden: Verwaltung der Solaranlagen, Wiederaufbau der Klimakino-Gruppe, Öffentlichkeitsarbeit und Naturschutz.

Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich in die Verbandsführung ein?

Ich habe Kontakt zu zahlreichen Naturschutz-Akteuren im Kreis und darüber hinaus. Ich kann Veranstaltungen moderieren und habe Zukunftswerkstätten durchgeführt. Aus dem Beruf bin ich vertraut mit dem Erstellen von Broschüren, Plakaten und Flyern, für den KV Bergstraße habe ich z.B. Flyer und Wanderausstellungen erstellt.

Ich habe Großdemos gegen Atomkraft organisiert und Verbandsklagen begleitet (Riedwald, WEA Hüttenfeld). Öffentlichkeitsarbeit betreibe ich häufig, z.B. Homepage KV Bergstraße, Pressemitteilungen, Podiumsdiskussionen, Vorträge. Ich habe Mitgliederwerbe-Aktionen betreut und Projekte für KV und OV durchgeführt, z.B. zu Klimawandel, Agenda 21, Entschleunigung, Hessentag, Riedwald, auch in Verbindung mit anderen Gruppen wie Kirchen, Landwirten, Gewerkschaften oder Anti-Atom-Gruppen.

Kreisvorstandskandidatur: Guido Carl

Wie viel Zeit werde ich voraussichtlich für die Vorstandsarbeit pro Woche aufbringen können?

Neben Beruf und Familie will ich 10-12 Stunden pro Woche für den BUND einsetzen.

Wie bin ich erreichbar?

E-Mail: guido.carl@bund-hessen.de / guido.carl@bund.net

Telefon: 06251-56177 (wochentags 18-20 Uhr, samstags), kein Mobiltelefon

Guido Carl

Kreisvorstandskandidatur: Hans-Jörg Langen

Hans-Jörg Langen,
Dipl.Forstwirt, Landschaftsarchitekt
Bahnhofstraße 16, 64646 Heppenheim
Geschieden, zwei Kinder, Rentner

Mitglied im BUND Wetterau von 1975–2014, zugleich OV-Vorsitzender in Obermörlen, seit 2015 Mitglied im KV-Vorstand, seit 2018 Ortsbeauftragter für Heppenheim. Keine weiteren Ehrenämter oder politischen Ämter.



Warum bewerbe ich mich für den Kreisvorstand?

Ich will auch im hohen Alter erneut im Kreisvorstand arbeiten, weil es mir durch meinen Beruf besonders gegeben ist, a) die natürlichen Gegebenheiten zu verstehen, b) die vorgelegten Pläne zu deuten und c) die rechtlichen Voraussetzungen und Änderungen zu verstehen und zu nutzen. All das gibt mir besonders die Möglichkeit, den in der Satzung des BUND enthaltenen Auftrag zu erfüllen und somit sowohl im Detail einiges zum Besseren zu wenden als auch bei größeren und kleineren Entscheidungsträgern an einschlägigen Stellschrauben (rechtliche Vorgaben) mit zu drehen. Meine Möglichkeiten sind für mich eine starke Motivation, solange ich noch in der Lage bin, sie anwenden.

Was will ich umwelt- und verbandspolitisch erreichen?

Die weitere Klimaerhitzung muss vermieden werden, weil sie einem Großteil der Menschheit eine längere Überlebensmöglichkeit nimmt. Der Flächenverbrauch muss minimiert werden, weil er einem Großteil der Arten den Lebensraum und der Erzeugung von Lebensmitteln die Produktionsgrundlage entzieht.

Besonders wichtig ist mir die Vermeidung von weiterem Biotop- und Artenschwund und die Wiederherstellung der Artenvielfalt, weil sich nur damit ein ökologisches Gleichgewicht in der Natur erhalten lässt. Ich will meine Stärken einsetzen, um diese Ziele so weit wie möglich zu erreichen.

Im Verband will ich unseren Kreis der Aktiven stärken und dafür neue Menschen gewinnen. Meinen Schwerpunkt sehe ich bei der Kontrolle der amtlichen Planungen und Genehmigen auf die obligatorischen, umweltrelevanten, oft eingesparten Bestandteile und Aspekte. Ziel ist es, Bauvorhaben auf das wirklich nötige Maß zu reduzieren und auch Null-Varianten ins Verfahren einzubringen.

Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich in die Verbandsführung ein?

Ich habe Forstwissenschaften studiert (Uni München) und im bayrischen Staatsforst ein Referendariat absolviert. Als Dipl.-Ing. für Landschaftspflege habe ich viele Jahre Landschaftspläne für Kommunen und Landkreise erstellt.

Von 1980 – 1997 war ich in der Unteren Naturschutzbehörde Friedberg für Naturschutzbelange zuständig. Ich bringe Fachwissen in der Naturwissenschaft ein sowie Erfahrung im Verwaltungs-, Naturschutz-, Bau-, Wasser- und Immissionsschutzrecht.

Meine besonderen Stärken liegen im Naturschutzbereich. Ich kenne mich gut aus mit Bäumen, Sträuchern und Waldbau, mit den juristischen Vorgaben beim Bauen, beim Wasser- und beim Naturschutz sowie in der Botanik.

Wie viel Zeit werde ich voraussichtlich für die Vorstandsarbeit pro Woche aufbringen können?

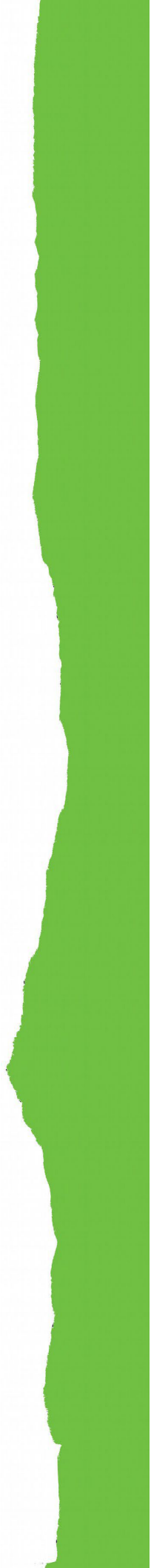
Ich will 7-8 Stunden pro Woche für die Arbeit im Kreisvorstand einsetzen.

Wie bin ich erreichbar?

E-Mail: hj.langen@gmx.net

Telefon: 0179 - 1244 368 (06252 - 305 9967)

Hans-Jörg Langen



Kreisvorstandskandidatur: Hans-Jürgen Roos

Name Adresse, Familienstand

Hans-Jürgen Roos, Hauptstr. 61b in 69488 Birkenau;
verheiratet, 3 Kinder und 3 Enkelkinder



Ämter und Erfahrungen im BUND, in der Politik, in anderen Gruppierungen

Mitglied im BUND seit Mai 1982

BUND Ortsbeauftragter Birkenau seit Mai 2022 mit dem Ziel des Aufbaus einer BUND-Ortsgruppe Birkenau

Mitglied im KV Bergstraße seit März 2023

Pflege einer BUND-Obstbaumwiese in Birkenau

Politische Erfahrung:

Mitglied in der Gemeindevertretung Birkenau und im Ortsbeirat

Birkenau-Kerngemeinde für Bündnis 90/ Die Grünen seit 2021

Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss der Gemeindevertretung Birkenau für Bündnis 90/ Die Grünen

Warum bewerbe ich mich für den Kreisvorstand?

Mit meiner Expertise und Erfahrung bin ich in der Lage, mich konstruktiv für die Belange des Umwelt- und Naturschutzes auf Kreisebene einzusetzen. Dabei ist es mir wichtig, dass der Kreisvorstand als Team agiert, was bedeutet, dass es einen entsprechenden Raum für die Diskussion auch unterschiedlicher Positionen geben muss. Dabei stehen für mich die persönliche Wertschätzung anderer und ein einheitliches Auftreten nach Außen im Vordergrund.

Was habe ich bisher erreicht – Projekte realisieren versus Aktionismus!

- Aus für einen Bogenschießparcours in Mörlenbach, zusammen mit Herwig; Gespräche mit Betroffenen, Verwaltung, Betreiber, Pressemitteilung etc.
- Aus für einen Wohnmobilpark in Weinheim mit BUND Weinheim – zusammen mit Elisabeth Kramer und Siegfried Demuth vom BUND Weinheim
- Position zu Tierschutz & Eiern mit Gregor Mitsch erarbeitet
- Projekt Obstwiese in Birkenau initiiert – Ziel Aufbau einer Ortsgruppe in Birkenau
- Stellungnahmen für Birkenau
 - o Bauvoranfrage Jagdgenossenschaft Birkenau im geschützten Außenbereich
 - o Bauleitplanung Rimbach, Bebauungsplan „Trommhalle - Kita Zotzenbach“
- Unterstützung sämtlicher Projekte, die sich auf das Kreisgebiet des KV Bergstraße bezogen haben:
Das Ende ist nah ..., Anträge AG Tierethik, Prozessbeobachtung der AG Aktionen, etc.
- An der Solidaritätserklärung für die Last Generation mitgeschrieben und verabschiedet
- Ganz aktuell: Projekt „Solarpark Löhrbach“ mit der Energieinitiative Birkenau – Vorstellung am 19.03.24 in der Gemeindevertretung Birkenau



Beim Arbeitseinsatz auf der Streuobstwiese Birkenau

Was will ich umweltpolitisch erreichen?

Der BUND ist für mich einer der wichtigsten Taktgeber im Bereich des Natur- und Umweltschutzes. Die Themen zum Klimaschutz und zur Energiewende sind dabei für mich herausragend bzw. herausfordernd.

Gerne möchte ich das Bewusstsein für Themen des Natur- und Umweltschutzes auf Kreisebene stärken, verstärkt Einfluss auf die politischen Gremien im Kreis nehmen, gemeinsam neue Aktionsformen entwickeln und unterstützen sowie eine möglichst höhere Aktivierung unserer BUND-Mitglieder im Kreis erreichen.

Kreisvorstandskandidatur: Hans-Jürgen Roos

Für was will ich mich weiterhin einsetzen

Für mich gilt, ich fühle mich in erster Linie unseren Mitgliedern verpflichtet – im Rahmen der Satzung des BUND. Und nicht andersrum.

- Entwicklung und Unterstützung der Ortsgruppen im Kreis – in dieser Woche hat sich die Ortsgruppe, Wald-Michelbach aufgelöst.
- Auch weiterhin Stellungnahmen erstellen. Diese sind in der Regel mit betroffenen Menschen entstanden, die sich für den Erhalt der Umwelt einsetzen
- Klimainitiative KlimaZero unterstützen
- Das Projekt „Kalte Nahwärme“ – eine Schlüsseltechnologie für die Wärmewende“ unterstützen.

Was will ich verbandspolitisch erreichen?

Die übergeordneten verbandspolitischen Ziele sind in der Satzung des BUND LV Hessen formuliert. Daran wird sich auch der neue KV orientieren. Was das konkret bedeutet, sollte zunächst im neu ergänzten Kreisvorstand gemeinsam definiert und dann entsprechend umgesetzt werden. Hierzu bedarf es Teamwork, Vertrauen und Respekt – dies ist die wesentliche Grundlage einer gemeinsamen Arbeit im KV.

Welche Erfahrungen und Kenntnisse bringe ich in die Führung des Kreisverbands ein?

Mitglied des Erweiterten Kreisvorstandes seit Mai 2022.

Wie bin ich erreichbar?

Telefon: 0151 4121 9856

E-Mail: hansjuergen.roos@bund.net

Für welche inhaltlichen Bereiche möchte ich (mit) zuständig sein?

Klimaschutz & Energiewende
Wirtschaften / Konsum / Lebensstil

Stellungnahmen zu Bebauungsplänen
Interne Organisation:
Verbandsorganisation, Außenvertretung

Für welche der genannten Aufgaben stehe ich regelmäßig/auf Anfrage zur Verfügung?

Teilnahme an den monatlichen Vorstandssitzungen
Teilnahme an politischen Gesprächen
Vertretung in Gremien und Besprechungen

Hans-Jürgen Roos

Rückblick auf Aktivitäten des Kreisverbands

Ergänzend zu unseren Kandidaten-Vorstellungen möchten wir uns zu den Aktivitäten des Kreisverbands und insbesondere der Vorstands-Kandidaten äußern.

Grundsätzlich verantwortet der Vorstand als Ganzes die Aktivitäten des Kreisverbands, zu der zahlreiche Menschen ihren Anteil beigetragen haben. Eine wichtige Arbeitsgrundlage für die öffentlich wahrnehmbare Arbeit des KV sind die vereinbarten Arbeitsgruppen Ernährung, Klimakino, Tierethik und Aktionen, in denen sich aus dem Vorstand Gregor und Mathias mit viel Zeitaufwand eingebracht haben. Ein Markenkern des BUND ist gleichzeitig die fachliche und juristische Auseinandersetzung mit Planvorhaben und Behörden.

Richtig ist auch, dass der ganze Vorstand sich mit vorgebrachten Ideen befasst hat, sie besprochen, mit überarbeitet, beschlossen und sich bei der Umsetzung eingebracht hat, wie beispielsweise bei den LDV-Anträgen.

Klimakrise und schnelle Gegenmaßnahmen

Der Vorstand war sich immer einig, dass der sich beschleunigende Klimawandel eine umfassende und schnelle Veränderung in der Gesellschaft notwendig macht, so wie es der Weltklimarat immer wieder empfiehlt. Der Ruf nach einer möglichst schnellen, ökosozialen Wende ist Konsens im BUND.

Unterschiedliche Vorstellungen gab es, wie die BUND-Forderungen in die Gesellschaft getragen werden. Mathias und Gregor orientieren sich mit der Aktions-AG an den Aktionen der "Letzten Generation" (LG) und wollen in diesem Sinn als Kreisverband weit über den Kreis Bergstraße hinaus aktiv werden, also bundesweit und auch im Ausland. Die Anlehnung an das Störungsprinzip der LG wollten wir (Hans-Jürgen, Hans-Jörg, Guido) für den BUND Bergstraße nicht übernehmen, und schon gar nicht die Rechtsübertretungen (wie es auch der Bundesverband beschlossen hat). Ebenso halten wir grundsätzlich an der in der Satzung niedergelegten Arbeitsteilung im BUND auf Bundes-, Landes-, Kreis- und Ortsebenen fest; Ausnahmen bestätigen hier die Regel.

Der öffentliche Protest ist eine wichtige Form der Öffentlichkeitsarbeit im BUND. Daher haben wir die Vorschläge für Aktionen im Kreis Bergstraße (z.B. Mahnwache "Das Ende ist nah") regelmäßig unterstützt. Für die Zukunft planen wir die Entwicklung von Aktionsformen in Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern. Davon erwarten wir uns eine breitere Unterstützung des BUND bei öffentlichen Auftritten. Die Workshop-Ergebnisse aus 2023, die im letzten Jahr leider noch nicht aufgenommen wurden, sind dafür eine gute Grundlage.

Der Kampf gegen den Klimawandel ist ein Kampf um jedes Zehntelgrad weniger Erwärmung. Wie schnell Politik und Gesellschaft die Forderungen des BUND aufnehmen, liegt auch daran, wie viele Menschen sich mit unseren Positionen anfreunden. Konfrontation kann helfen. Gleichzeitig wollen wir uns mit befreundeten Gruppen vernetzen und damit mehr Menschen im Kampf für einen weiter lebenswerten Planeten erreichen.